



## PRESSEMITTEILUNG

### DANCE PALACE IM APRIL

- \_ 4 Kunstprojekte und die Künstler dahinter
- \_ Workshops
- \_ Rahmenprogramm

#### TEMPS DE FONTE

\_ Aurore Gruel & Emilie Salquebre

\_ Installation aus Eis  
\_ Lothringen

#### L(S), C MOI (2) +

\_ Marie Cambois

\_ Tanz  
\_ Lothringen

#### DANCE FLOOR

\_ jeanChristophe Massinon

\_ Bildende Kunst  
\_ Lothringen

#### ARCHITECTURE

\_ Steve Strasser & Meredith Nadler

\_ Interdisziplinär  
\_ Luxemburg



centre de création chorégraphique luxembourgeois

Un projet réalisé dans le cadre de « Luxembourg et Grande Région, Capitale européenne de la Culture 2007 », sous la direction du Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L.

## KUNSTPROJEKTE \_ APRIL

Jeden Monat neue Entdeckungen! Jeden Monat präsentiert Dance Palace neue Projekte, rund um das Thema des zeitgenössischen Tanzes, in den verschiedensten Kunstgattungen: Tanz, Choreografie, bildende Kunst, Malerei, Installation... In einer ungewöhnlichen Location tritt das Publikum an sechs Tagen in der Woche direkt mit den Künstlern in Kontakt, diskutiert mit ihnen und beobachtet sie bei ihrer schöpferischen Arbeit – und nutzt außerdem ein umfangreiches Rahmenprogramm!

### P1\_ TEMPS DE FONTE \_ Installation (Lothringen) Aurore Gruel & Emilie Salquebre, Cie. Ormone

Temps de fonte ist ein Rechercheprozess, den Emilie Salquebre und Aurore Gruel 2004 begonnen haben. Es sind Episoden, Installationen, in denen Eisblöcke und menschliche Körper zusammenkommen, gemeinsam mit Fotografie und Klangkunst.

Diese Residenz von Temps de Fonte wird neue Episoden entwickeln und mit neuen Installationen und Zusammenstellungen experimentieren. Die Musiker Daunik Lazro (Stimme, Bariton) und Thierry Madiot (Klanginstallationen und Stimme) werden sich in dieses Universum des schmelzenden Eises einbringen.

Die Residenz wird die Zeit des Schmelzens definieren. Das Schmelzen bedeutet den Eintritt in eine andere Zeit. Das Schmelzen beinhaltet die Gegenüberstellung einer stehengebliebenen Zeit mit einer ablaufenden Zeit, das Schmelzen ist die Zeit der Langsamkeit, eine organische Zeit, eine kontinuierliche Transformation, eine Transformation, deren Wahrnehmung Zeit voraussetzt. Es ist kein flaches Enzephalogramm, keine Bewegungslosigkeit, sondern das Herz der Bewegung, sein anhaltendes Klopfen. Diese Zeit des Schmelzens wird dem Zuschauer die Gelegenheit geben, das Verschwinden enormer Eisblöcke mitzuerleben und die menschlichen Körper zu verfolgen, die in dieser Zeit ihre Bewegungen entwickeln werden, Skulpturen von Körpern, die hervortreten zwischen menschlichem Fleisch und in die Tiefe weisender Struktur.

#### AURORE GRUEL\_Tänzerin\_Choreografin

Der Werdegang von Aurore Gruel gleicht einer Leinwand, auf der sich verschiedene Bereiche vereinen und wieder trennen. Nach einer klassischen Ausbildung wandte sie sich mit 20 Jahren dem zeitgenössischen Tanz zu, verfolgte dabei aber weiterhin ihre Philosophie-Studien. Bestimmend für ihren Weg wurde die Begegnung mit Michel Raji 1995. Seit ihrer Ankunft in der Region Lothringen 2001 entwickelt sie eine Tanzarbeit, die ihren Ausgang im Zusammentreffen mit verschiedenen Kunstformen nimmt (Musik, bildende Kunst). 2004 gründet sie die Compagnie Ormone ([www.compagnieormone.com](http://www.compagnieormone.com)).

#### EMILIE SALQUEBRE\_Bildhauerin

Das Engagement, keine posierenden Körper zu fotografieren, sondern Wesen in Bewegung; versuchen, menschlich zu sein und ein bisschen wild, vielleicht; die Belichtungszeit ausreizen und die Bewegung in Frage stellen; von unterschiedlichen Begegnungen lernen. Emilie Salquebre bereitet sich momentan auf das staatliche Kunstdiplom (Diplôme National d'Art) an der ENSA in Nancy vor, nachdem sie drei Jahre lang rund um Fotografie und Formgusstechniken geforscht hat.





## P2\_ L(S), C MOI (2) + \_ Tanz (Lothringen) Marie Cambois, Cie. Mille Failles

Auch wenn Marie Cambois sich in erster Linie für die Bewegung interessiert – so konzentriert sie sich doch niemals ausschließlich darauf, wenn sie eine neue choreografische Arbeit in Angriff nimmt. Als Partisanin der getanzen Handlung (eher als der reinen Bewegung) kombiniert sie heute ihre Arbeit mit anderen Formen des künstlerischen Ausdrucks wie etwa Theater, Musik, bildende Kunst und Video. Dazu geht sie auf andere Künstler zu und schlägt ihnen eine gemeinsame Arbeit vor.

In allen Stücken von Mille Failles ist das menschliche Wesen der zentrale Ausgangspunkt, der zum Überlegen anregt und um den sich die choreografische Arbeit dreht. Die Arbeit der Kompanie ist durch ein lebhaftes soziales Bewusstsein geprägt und orientiert sich an einem Tanz, in dem der Darsteller einen zentralen Platz einnimmt. Die Choreografin ermöglicht jedem Tänzer, seine persönliche Ausdrucksweise zu entwickeln, mit einer Folge von vorbereitenden Improvisationen, in denen der einzelne Tänzer Vorschläge einbringen kann, die die Choreografin dann weiter bearbeitet und in Bezug setzt. Diese Arbeitsmethode erlaubt vielfältige Experimente auf dem Weg in ein außergewöhnliches poetisches Universum und belässt dem Ausführenden die bewusste Rolle der treibenden Kraft. Die Tänzer bringen sich persönlich in den Arbeitsprozess ein, werden selbst dramaturgisch aktiv und können sich dem Tanz mit dem Ausdruck widmen, den er verdient.

Im Dance Palace entwickelt Marie Cambois ihre Recherche rund um ein Solo, das sie selbst choreografiert und aufgeführt hat. Andere Künstler beteiligen sich an dieser Recherche – Künstler, deren Medium nicht der Tanz ist: Véronika Petit (Videoregie), Annik Savonnet (Co-Regie), Antoine Arlot (Saxophon, elektronische Musik). Weitere Künstler (Musik, Bühnenbild und Schriftstellerei) werden sich dem Projekt in naher Zukunft anschließen.

Im Zentrum der Stücke von Mille Failles steht von Anfang an die Idee des Querschnitts, insbesondere durch die Verschränkung der verschiedenen beteiligten Medien. Beim aktuellen Stück, das auf einem Solo aufbaut, wird die Verschränkung durch die Recherche während der Choreografie erreicht, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Künstlern.

### MARIE CAMBOIS \_ CIE MILLE FAILLES

Die Kompanie Mille Failles wurde im August 2000 gegründet, getragen von Marie Cambois' Wunsch, in ihrer choreografischen Arbeit Musik, Tanz und Theater zusammenzuführen. Diese Recherchen mündeten in mehrere Stücke sowie viele Performances und kleinformative Arbeiten.

#### Repertoire:

H.O.T (2007) – Tanztrio, Musik und Videoprojektion

Delovelies-nécessairement provisoire (2006), Improvisation für 10 Ausführende – Tanz, Theater, Musik

Te Koop, Te Huur, Te Laet, (2004), Stück für 8 Ausführende – Tanz, Theater, Musik

À gueule ouverte (2001), Stück für 9 Ausführende – Tanz, Theater, Musik



Un projet réalisé dans le cadre de « Luxembourg et Grande Région, Capitale européenne de la Culture 2007 », sous la direction du Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L.



## P3\_ DANCE FLOOR \_ bildende Kunst (Lothringen) jeanChristophe Massinon

"Tanz war schon immer Bestandteil verschiedener, aufeinander folgender Zivilisationen. Ob Ritual, Stammes-, Kriegs- und Liebestanz, Zeitvertreib, in der Gruppe oder allein: Tanz hat im Laufe der Zeit immer wieder neue Formen und Bedeutungen gefunden. Und auch heute tanzen wir.

Welche Formensprache nutzt der Tanz heute? Was teilen uns Choreografen durch Tänzer mit? Was steht auf dem Spiel? Mit diesen Fragen möchte ich mich Dance Palace annähern.

Malerei hält die laufende Filmspur des Daseins für einen Moment an. Tanz bildet das Motiv in vielen Bildern, er hat viele Maler inspiriert. Ich möchte mich eingehender mit diesem Thema befassen, etwas mehr entdecken als man sieht, etwas genauer hinhören, was erzählt wird, und mich schließlich mit dem Aufbau von Bildern befassen.

Und schließlich kommt der Zeitpunkt der Umsetzung. Die Malerei wird mein Tanz sein, der Tanz meine Malerei und die Leinwand mein Dance Floor. Ich kenne die Bilder noch nicht – wie sollte ich sie auch kennen? Das Publikum wird sie während ihrer Entstehung und in der Ausstellung am Ende der Residenz betrachten können. Sie werden einen Blickwinkel zeigen, eine in Luxemburg erlebte Momentaufnahme des Tanzes."

Nach dem Grundsatz einer "geteilten" Residenz möchte JeanChristophe Massinon in einem ersten Schritt die Tänzer und Künstler in den benachbarten Ateliers treffen. Während der Proben möchte er dann die Bewegung der Körper beobachten und fotografieren und so die Basis für seine Arbeit legen. In einem dritten Schritt schließlich erfolgt die Identifikation der Leere oder der Körperlichkeit, die Gegenstand der Gemälde sein wird.

### JEAN-CHRISTOPHE MASSINON

Massinon arbeitet seit mehreren Jahren in der Form von interdisziplinären "Propositions", die er auf unterschiedliche Weise durchdekliniert, sei es als einheitliches Werk (Fotografie, Malerei, Skulptur...), sei es als Serie, wobei er häufig die Wiederholung erforscht: Sammlungen kleiner Gegenstände, Magneten, Aufkleber, Badges...

Erbeutete grafische und spielerische Zeichen schicken uns so auf die Reise, einem utopischen Universum entgegen, oder zumindest einer positiven Einstellung zur Welt um uns herum. Unter der oberflächlichen Leichtigkeit aber, unter der Banalität, das Alltägliche wiederzugeben, unter der makellosen Glätte der Farben – unter all dem zeichnet sich eine kritische Sicht auf die Welt ab, auf eine aseptische Gesellschaft, standardisiert, uniformiert und gehorsam. "Die Gewalt, das ist die Glätte", sagt Sylvie Blocher. Wir sind nicht weit entfernt von der Formel!



Un projet réalisé dans le cadre de « Luxembourg et Grande Région, Capitale européenne de la Culture 2007 », sous la direction du Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L.



## P4\_ ARCHITEXTURE \_ Interdisziplinär (Luxemburg) Steve Strasser & Meredith Nadler

Architexture ist ein Aufführungs- und Forschungsprojekt rund um zeitgenössischen Tanz, Film und Ton, das Architektur und Stadtraum erkundet, wo diese sich treffen und unsere alltägliche gesellschaftliche Sphäre formen. Architexture befindet sich mitten im schöpferischen Prozess und entsteht durch den Austausch zwischen Künstlern und Publikum. Fragen zu den Räumlichkeiten, zu gesellschaftlichen Konventionen, zu Sein und Dasein werden in offenen Foren mit dem Publikum erörtert, mit den Teilnehmern und Interessierten. Antworten und Hinweise finden und dabei den Raum beobachten, der uns umgibt, und das Engagement, das uns mit ihm verbindet.

### STEVE STRASSER\_ Audio-/Videokünstler

Steve Strasser, geboren 1973 in Luxemburg, ist auf Audio- und Videokunst spezialisiert. Er war Direktor des Centre Multimédia in Luxemburg Stadt.

Als Musiker und Komponist in Sound Synthesis, SFX, Sound Recording und Sampling arbeitet Strasser in Luxemburg mit der *Low Density Corporation* an der Verwirklichung ihrer CD *Featuring Galliver*. Im Rahmen seiner Studien-Abschlussarbeit hat er in Zusammenarbeit mit der Université de Montpellier eine experimentelle Komposition für den Film *Searching Identity* realisiert.

Strasser arbeitet mit den Choreografinnen Daniela Hernandez (Mexiko) und Marcela Aguirre (Costa Rica) am DT Espacio Escenico in Madrid, sowie mit Meredith Nadler im NYC Improvization Festival. In Belgien arbeitet er mit anderen Choreografen wie Michel Yang (Japan), Emma Lindgren (Schweden) und Astero Lamprinou (Griechenland) – sowie als Videokünstler und -produzent mit Roxane Huilmand vom Dans Centrum Jette. Schließlich ist Strasser als Audio- und Videokünstler an verschiedenen Theater-, Tanz- und Multimediaproduktionen beteiligt, so dem Stück "REC" am De Markten Theater in Brüssel. Er ist der Regisseur der Dokumentarserie *Analog Experiments 1, 2 und 3*, sowie von *Architexture 1 und 2* für *Jean Van den Doorn*.

### MEREDITH NADLER\_ Tänzerin, Choreografin

Als Tänzerin und Choreografin nimmt Meredith Nadler an vielen Kunstprojekten von internationalem Format teil, wie dem Charleroi Danse Festival International oder dem Mexico City Theater Festival, Arte01. Sie ist außerdem Gast des National Museum of Arts and Sciences, um eine Serie von Solos im Rahmen des Mexican Performance Art Festival zu entwickeln, und sie realisierte eine künstlerische Zusammenarbeit mit dem De Markten Theater in Brüssel, The Theatorium und The Loft am Broadway in New York sowie dem Teatro Nacional de Merida in Mexiko.

Meredith Nadler hält einen Bachelor of Fine Arts in Modern Dance und Visual Arts der Ohio State University und erhält ein Stipendium für die Zusammenarbeit mit dem American Dance Festival in North Carolina.





## WORKSHOPS \_ APRIL

Jeden Monat bieten die Künstler, die im Dance Palace in Residenz sind, dem Publikum in Workshops die Gelegenheit, in direkten Austausch mit ihrer künstlerischen Arbeit zu treten. Workshops in den Bereichen Tanz und Choreografie, Video und Multimedia, Malerei und Performance – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eine einmalige Gelegenheit der Begegnung!

### TEMPS DE FONTE \_ BEGEGNUNG MIT EISBLÖCKEN Aurore Gruel & Emilie Salquebre

In diesem Workshop laden wir Sie dazu ein, einen Moment des Schmelzens und der Verschmelzung mit uns zu teilen. Zuerst lösen wir die verschiedenen Materialien auf und arbeiten mit ihnen. Dann werden wir uns den Eisblöcken widmen.

Dieser Workshop wendet sich an Tänzer und an alle anderen Neugierigen, die Lust haben, einen Moment des Schmelzens und der Verschmelzung zu erleben. Es geht um einen gemeinsamen Moment mit diesem Erlebnis, darum, verschiedene Reaktionen auf dieses Element zuzulassen und zu beobachten.

Erwachsene, alle Niveaus

Bitte trockene Reservekleidung mitbringen (durch die Arbeit mit dem Eis wird Ihre Kleidung nass).

Von Dienstag, 24. bis Freitag, 27. April, von 17 bis 20 Uhr

Preis: 15 Euro pro Tag, 50 Euro für 4 Tage

### BEWEGUNG UND CHOREOGRAFISCHE RECHERCHE \_ TANZ Marie Cambois, Cie. Mille Failles

Dieser Workshop spielt sich in 3 Phasen ab:

- Training um die technischen Aspekte und die von der Kompanie Mille Failles entwickelte Gestik (Centering und Outbalance, Bodentechnik...)
- Tanz und Ausschnitte aus dem Repertoire der Kompanie
- Rechercharbeiten der Kompanie Mille Failles (Theatralik, getanzte Aktion, Improvisation)

Jugendliche (12-18 Jahre): Samstag, 14. und Sonntag, 15. April, von 13 bis 18 Uhr

Erwachsene: Samstag, 28. und Sonntag, 29. April, von 13 bis 18 Uhr

Alle Niveaus

Preis: 50 Euro pro Person

**Einschreibung und weiterführende Information:  
[pedagogie@dance-palace.org](mailto:pedagogie@dance-palace.org)**



Un projet réalisé dans le cadre de « Luxembourg et Grande Région, Capitale européenne de la Culture 2007 », sous la direction du Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L.



## RAHMENPROGRAMM \_ APRIL

Dance Palace präsentiert jeden Monat neue Projekte, neue Künstler und neue Ausstellungen! Daneben tritt ein kostenloses Rahmenprogramm rund um die Künstler in Residenz und ihre Projekte.

### FÜHRUNGEN durch die Projekte in Residenz \_ Treffen mit den Künstlern im Anschluss

Zweimal im Monat organisiert Dance Palace Führungen durch die Projekte, die sich aktuell in Residenz befinden, wahlweise auf Deutsch, Französisch oder Luxemburgisch. Auf dem Programm stehen das Konzept des jeweiligen Kunstwerks, seine Geschichte und sein schöpferischer Werdegang... Der Ausflug ins Herz der Kreativität findet seinen Abschluss mit einem Treffen mit den Künstlern. Bei einem Glas an der Dance Palace Bar können die Teilnehmer und Künstler im inoffiziellen Rahmen diskutieren, sich austauschen und einander näher kennenlernen.

**Führungen im April: Dienstag, 10. und Freitag, 20. April um 18 Uhr**

### FINISSAGE der Projekte in Residenz \_ Informelle Präsentation

Am Ende eines jeden Monats stellen die Künstler von Dance Palace in einer inoffiziellen Präsentation ihre kreative Arbeit vor.

**Finissage 1 (April): Montag, 30. April um 19 Uhr**  
**Vorstellungen: P1\_Temps de Fonte // P2\_L(S), C MOI (2) + \_ // P3\_Dance Floor\_Graphic Part**

Führungen am **10.** und am **20.** eines jeden Monats  
Finissages am **30.** eines jeden Monats

Eintritt frei (Führungen und Finissages)  
Alle Veranstaltungen nur mit Reservierung:  
[www.dance-palace.org](http://www.dance-palace.org)

Anmeldung und weiterführende Information:  
[pedagogie@dance-palace.org](mailto:pedagogie@dance-palace.org)





## Adresse und Anfahrt

Dance Palace/CPCA  
Centre de Production et de Création Artistique  
12, rue du Puits / L-2355 Luxembourg  
Tel +352. 2648. 1552 Fax +352. 2487. 3013  
[www.dance-palace.org](http://www.dance-palace.org)

Eröffnung/Tag der offenen Tür  
Sonntag, 1. April, 12-20 Uhr  
Eintritt frei

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag, 12-20 Uhr  
(Ausnahme: geschlossen jeden 31. und 1. des Monats)

Künstlerische Leitung: Bernard Baumgarten  
[b.baumgarten@dance-palace.org](mailto:b.baumgarten@dance-palace.org)

Verwaltung: Séverine Zimmer  
[s.zimmer@dance-palace.org](mailto:s.zimmer@dance-palace.org)

Information:  
[info@dance-palace.org](mailto:info@dance-palace.org)



centre de création chorégraphique luxembourgeois

Un projet réalisé dans le cadre de « Luxembourg et Grande Région, Capitale européenne de la Culture 2007 », sous la direction du Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L.